

Die Megathemen der Zukunft aus Sicht des BND SSG-Präsidentin im Dank für ein erfolgreiches SSG-Jahr 2016 Das Luftbrückenstipendium in Kontinuität des Dankes an Amerika



Beim Empfang im Hotel Intercontinental Frankfurt (von rechts): SSG-Präsidentin **Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels**, die einen Rückblick auf ein erfolgreiches SSG-Jahr mit Dank für das große Engagement in der Gesellschaft verband, **Guido Müller**, Vizepräsident des BND, Gastredner des Abends zum Thema strategische Herausforderungen für die nationale Sicherheit, **Col. Michael Anderson**, Director of Host Nation Relations, U.S. Army Europe, **C. Michael Oppenheim**, Executive Vice-President AGBC-Frankfurt Chapter und SSG-Mitglied, dem die Präsidentin auch dankte für seine Teilnahme an der Mitgestaltung des perfekten Thanksgiving Dinners.

-scha- Die Gäste des Abends spürten, dass das festliche Thanksgiving Dinner bestimmt war von einem Thema, das die Deutschen und ihre Beziehungen zu Amerika weit in die Zukunft hin bestimmen werden. **Guido Müller**, Vizepräsident des Bundesnachrichtendienstes, dessen herausragende Funktionen vor Übernahme des jetzigen Amtes von der Präsidentin in ihrer Begrüßungsrede nur umrissen werden konnten, verstand es, in ganz offener und transparenter Weise, die bestimmenden Faktoren nationaler wie globaler Sicherheits-Architektur auf den Punkt zu bringen.

Bezogen nämlich auf die deutsche Sicherheitslage seien es, wie Müller sie nannte, die Besorgnis erregenden „Megathemen“, zu denen zunächst Russland in seinem auch den Völkerrechtbruch einschließenden Politikverständnis gehöre. Und dies mit technologisch immer perfekter werdendem Rüstungspotential. Es sei China, „aggressiv“ und „vor Selbstbewusstsein strotzend“, das als „dominanter Wirtschaftsfaktor“ auch „Vormacht im pazifischen Raum“ und zwar „bis zur Ge-

fahr der Auseinandersetzung“ wolle und somit auch Aufmerksamkeit und Kräfte Amerikas in diesem Raum immer stärker binde. Verschärfend wirke die Tatsache, dass Russland und China zwei „staatlich gelenkte, weltweite Schwergewichte“ seien.

Zur sich dramatisch verändernden Lage gehöre auch, dass Europa immer weiter an Bedeutung im globalen Kontext verliere. Als weiteres Megathema bezeichnet Müller den Mangel Deutschlands an technischer Souveränität, also auch der Abhängigkeit von US-Geheimdiensten. Bisher nämlich seien, wie zahlreiche Beispiele etwa der Verhinderung islamistischer Anschläge zeigen, den Deutschen „die Sicherheit von den Amerikanern geschenkt“ worden.

Guido Müller schloss mit der Frage, wo der BND mit seinen etwa fünftausend Mitarbeitern heute stehe. Er jedenfalls plädiere für einen starken, weiterhin strikt unter dem Prinzip der Balance zwischen Freiheit und Sicherheit geführten Nachrichtendienst, der nicht zuletzt auch globalen Cyber-Attacken gewachsen sein müsse.

Megathemen beim Thanksgiving-Dinner
Luftbrückenstipendium
Wort der Präsidentin
Jazziges Opening des SSG-Jahres
Junioren bei den Löwen
Special Knoxville-Stammtisch
Grenzen der Toleranz
Termine
Neue Mitglieder

-red- Der Jahresbeginn 2017 setzte in den Neujahrsreden von Ministerpräsident Volker Bouffier und SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels für das gesamte Jahr starke programmatische Akzente. Dies sollte im zeitnah erschienenen Februar-Bulletin mit der runden Zahl Nr. 50 den Eröffnung-Akkord bilden. In diesem Jahr werden noch die regulären vier Ausgaben erscheinen, beginnend mit vorliegender März-Ausgabe 2017.

Das Thanksgiving-Dinner war auch ein Anlass für Dank an Mitglieder und Freunde der Gesellschaft

Mit dem Dank an den BND-Vizepräsidenten, auch vor Augen geführt zu haben, was manche nicht sehen wollen, stellte die SSG-Präsidentin in ihrem Rückblick das Motto der Stability and Friendship in den Mittelpunkt. Sie bedeuteten nämlich Verbundenheit der Gesellschaft nach innen und nach außen.

Erfreut darüber als Gäste dabei zu sein, begrüßte die Präsidentin auch ausdrücklich **Col. Michael Anderson** (siehe Foto), der an diesem Abend auch die Verbindung zur U.S. Army repräsentiere.

Sodann dankte sie **Thomas Leiser**, der als National Executive Vice-President Germany-Frankfurt Chapter, immer auch die verlässliche Verbindung zum AGBC schaffe.

In ihrem Welcome für das „full house“ war es für Gräfin zu Solms auch der Augenblick, auf ein erfolgreiches SSG-Jahr zurückblicken zu können im Dank für den großartigen Einsatz an **Ute Vogler** und **Camila Gläser** von MainOffice, an **Birgit Leiser**, Vorsitzende der Ladies Group, an Schatzmeisterin **Eva Rettler**, an **Juliane Adameit**, Koordinatorin des USA-Interns-Programms, an **Florian Neitzert**, Vorsitzender der Juniorengruppe.

(Lesen Sie weiter auf S. 2)

(Fortsetzung von S. 1)

In einem nicht nur ereignis-, sondern auch überraschungsreichen Jahr, besonders mit dem Ausgang der amerikanischen Wahlen, freute sich die Präsidentin ganz im Sinne des SSG-Mottos „Providing stability and friendship in a challenging environment“, dass es das Jahr der Co-operation mit der German Society of Pennsylvania wurde. Hier galt ihr großer Dank Dr. Thomas F. Young und „für die gute Zusammenarbeit unter Freunden“ auch Dr. Jürgen Richter, Vorsitzender der Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft.

Jährliche Tradition: Überreichen des Zertifikats für das Luftbrückenstipendium an einen amerikanischen Studierenden

Im Jahr 1988, zum 40. Jahrestag der Berliner Luftbrücke, über die Westberlin während der Blockade mit lebenswichtigen Gütern versorgt wurde, gründete die Steuben-Schurz-Gesellschaft ihr Berliner Luftbrückenstipendium. An diesen Zusammenhang erinnerte Dr. Katharina Stüber, Beauftragte für das Luftbrückenstipendium. Die Gesellschaft habe damit ein Zeichen der Dankbarkeit gesetzt für den Einsatz, für den 32 Amerikaner und 36 Briten ihr Leben gaben.



Zertifikat in Händen: Travis Eakin mit Dr. Katharina Stüber, Beauftragte des Luftbrückenstipendiums

Alljährlich nun werde das Stipendium in Zusammenarbeit mit der Fulbright-Kommission vergeben und von der SSG mit einer Donation von 3000 Euro ausgestattet. Mit Interesse hörten die Gäste vom frisch gekürten Stipendiaten Travis Eakin, dass er an der University of Mississippi studiere und dankbar sei für die Förderung, nun an der Frankfurter Goethe-Universität weiter sein Dissertationsthema über Friedrich von Gentz, dem bedeutenden Beteiligten am Wiener Kongress, zu vertiefen.

Eishockey: die Junioren bei den Löwen Frankfurt

Im Februar konnten wir eine Premiere in unserem Programm anbieten. Junioren und eine Gruppe weiterer SSG-Mitglieder trafen sich in der Frankfurter Eissporthalle zum Heimspiel der Löwen Frankfurt gegen die Lausitzer Füchse.

Auch wenn die ansonsten so erfolgreichen Frankfurter Löwen mit 3:5 unterlagen, war es für die SSG-Besucher mit weiteren 4500 Fans ein gesellig-spannendes Spiel in der Halle.

Stefan Krämer, geschäftsführender Gesellschafter, und Maeva Lemercier, Event-Managerin, von den Löwen hatten dabei sichergestellt, dass SSG-Besucher ihre Karten abholbereit am Schalter vorfanden. Dafür möchten wir nochmal an dieser Stelle herzlich danken.

Mit der sehr guten Platz-Kategorie auf der Tribüne hatten wir allemal eine hervorragende Sicht aufs Spielfeld. Den Löwen Frankfurt wünschen wir für die restliche Saison viel Erfolg und freuen uns auf ein weiteres Event in der nächsten Saison. Florian Neitzert, Vorsitzender der Juniorengruppe



In der großen Eissporthalle am 5. Februar 2017, einige der SSG-Besucher zusammen mit dem Club-Löwen beim spannenden Match der Löwen

Stammtisch mit tierkundigen und Knoxville-erfahrenen Gästen aus Gießen



Beim Februar-Stammtisch in der Weinstube des Römer gab es wieder eine Video-Show über Erfahrungen beim Knoxvilleer Studienpraktikum. Erneut auf Anregung von Interns-Koordinatorin Juliane Adameit, gaben Studierende der Veterinärmedizin von der Universität Gießen einen lehrreichen und unterhaltsamen Einblick aus ihrem Studienpraktikum in Knoxville.

Melanie Harder (Mitte), Beatrix Stadler (2. von rechts) und Laura Sünner berichten bilderreich von ihren Behandlungseinsätzen für Hund, Adler bis hin zu den Farm-Animals oder den Patienten der Exotenabteilung.

Studiendekan Prof. Dr. Stefan Arnhold ließ es sich nicht nehmen, sich von seinen Studentinnen mal ganz unterhaltsam über Knoxvilleer Veterinärmedizin berichten zu lassen.

So bot sich ihm auch die Gelegenheit mit SSG-Präsidentin, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, über die Vorbereitungen für die neuen, am traditionsreichen Knoxville-Programm teilnehmenden Studierenden 2017 zu sprechen.

Spannende Foto-Berichte zu Knoxville-Erfahrungen von Studienpraktikanten sind übrigens auf SSG-online unter USA-Interns, Forum-Reports zu lesen.

Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

Wundern Sie sich nicht, dieses Jahr erhalten Sie tatsächlich 5 Bulletins und nicht nur 4!

Nachdem wir festgestellt haben, dass wir tatsächlich das 50. Bulletin unserer Gesellschaft herausgeben, sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass die Nr. 50 eine Art Extrablatt sein muss. Allerdings hat der verantwortliche Redakteur Gunnar Schanno in seiner Bescheidenheit nicht extra darauf hingewiesen. Ich möchte aber DIESE



Herzen Dank sagen! Er hat mit seiner Tätigkeit sehr großen Anteil am Gedeih

Gelegenheit benutzen, darauf aufmerksam zu machen und ihm für die großartige Arbeit, die er seit fast 10 Jahren ehrenamtlich für die Steuben-Schurz-Gesellschaft leistet, von ganzem

dieser Gesellschaft!

In der Zwischenzeit sind die Ausschreibungen für den neu initiierten Aufsatzwettbewerb an Gymnasien in Frankfurt und Wiesbaden herausgegangen. Wir sind sehr gespannt, die Meinung von sehr jungen Menschen zu unserem deutsch-amerikanischen Verhältnis zu lesen und werden Ihnen bald berichten!

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und grüße herzlich!

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Toleranz – eine Begriffsklärung mit Grenzziehungen

Prof. Dr. Rainer Forst zu einem Begriff mit zwei Seiten



Im Frankfurter Opernturm: Nach Vortrag und Diskussion, Prof. Dr. Rainer Forst von der Universität Frankfurt, Institut für Politikwissenschaft und Institut für Philosophie, und SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels. Für die Bereitstellung der wunderbaren Vortragsräumlichkeit dankt Gräfin zu Solms der Kanzlei Morgan Lewis LLP sehr herzlich. Präsidentin zu Solms begrüßt auch IHK Vizepräsident Thomas Reichert und Col. Michael Anderson unter den Gästen.

-scha- Toleranz sei "eine immense Herausforderung". Damit klang bereits in den Begrüßungsworten von SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels an, was in den Ausführungen des Abends die Gäste in vertiefter Weise nur bestätigt sahen. Der Begriff sei aktuell und werde täglich aktueller, so zu Solms. Alleine schon die Flüchtlingsfrage stelle die Deutschen zwischen Duldsamkeit und Grenzen bis hin zu "Hass gegenüber unglücklichen Menschen".

In der Tat, so Prof. Rainer Forst, in heutiger Zeit müssten wir nicht lange suchen nach Anlässen für die Toleranzfrage, um

sogleich klarzumachen, dass sie sich grundsätzlich stelle, nicht allein, wenn es um Religion, wie etwa den Islam gehe. Dennoch rief ein kurzer historischer Rückblick in den Zuhörern wach, wie gerade "konfessionelle Auseinandersetzungen" durch Jahrhunderte das Toleranzproblem kennzeichneten.

Alleine schon der Erlass eines Toleranz-Edikts, wie jenes von Nantes in der Zeit um 1600, als Duldungs-Urkunde für Calvinisten im katholischen Herrschaftsbereich, verdeutliche die historische Dimension des Toleranzbegriffs.

Doch stelle sich die Toleranzfrage je-

dem von uns täglich, ob es um Toleranz gegenüber sexueller Orientierung, religiöser Gebote bis zur Burka-Verhüllung gehe, eine Frage, so Forst, die prägnant sei als ein Beispiel, das uns wie in einer Zeitreise zurückkatapultiere in frühe religiöse Auseinandersetzungen. In Fragen politischer Toleranz nannte Forst das abwägende Urteil des BVerfG in der Grundsätzlichkeit von Duldung oder Verbot rechtsextremer Parteien.

Den gewinnreichen Moment des Abends bot sich in besonderer Weise aber den Zuhörern an dem Punkt, als Prof. Forst aus dem Begriff selbst das dialektisch Doppelseitige herausarbeitete. Toleranz nämlich heiße, bereit zu sein, mit dem Problem umzugehen, doch keine Lösung dafür zu haben. Toleranz schaffe die Differenz zwischen Akzeptanz und Ablehnung nicht aus der Welt. Denn Toleranz bedeute immer, dass das Tolerierte nicht akzeptiert, lediglich geduldet werde.

Laut Kant, so Prof. Forst, sei Toleranz einfach nur "hochmütig" und zitiert auch Goethes Diktum, Toleranz nur vorübergehend zu gewähren, denn "dulden heißt beleidigen". Eine Minderheit wolle nicht toleriert werden, sondern Rechte haben. Als negative Komponente, so Forst, störe den Tolerierenden immer etwas am Tolerierten.

Wo also, so fragte Prof. Forst beispielreich, finde diese Haltung ihre Grenzen, wann ist das Tolerierte nicht mehr tolerabel, was dann auch das Thema der anschließenden Diskussion wurde. Hier komme die "zweite negative Komponente der Toleranz" ins Spiel, die Entscheidung nämlich, die Grenze im Verbot des nicht mehr Tolerablen zu ziehen. Prof. Rainer Forst gestand, keine Lösung anbieten zu können, doch wurde sie, auch durch das Stichwort Rassismus, für die aufmerksamen Zuhörer darin erkennbar, dass die Grenze da zu ziehen sei, wo Intoleranz beginne.

SSG-Treff im Jazzkeller

Klassisch schloss das letzte SSG-Jahr mit dem Weihnachtsoratorium in der St. Katharinenkirche mit anschließendem geselligem Treff im Hauptwache-Café. Traditionell jazzig wurde das neue SSG-Jahr wieder eröffnet mit einem Abend für Newcomers und Members im legendären *Frankfurter Jazzkeller*.

Dank an **Eugen Hahn**, Chef des Jazzkellers seit über dreißig Jahren, dafür, dass SSG-Mitglieder wieder eine Stunde vor Eröffnung ihr Get-Together beginnen konnten. Für nette Talks oder Besichtigen der Fotos an den Mauern, auf denen weltberühmte Jazz-Größen gezeigt werden, die hier schon ihre Sessions hatten, war also noch Zeit. Bis



dann an diesem Abend der melodische Sound der Rhein-Main Rhythm Machine den Raum erfüllte.

SSG-Landesgruppe Berlin

Prof. Weirich im TV-Interview für souveräne Gelassenheit der SSG nach der Präsidentenwahl

(-red-) In einem Fernsehinterview am 31. Januar in der Reihe „Hallo Potsdam“ bei Potsdam TV sprach sich der Vorsitzende der Berliner Landesgruppe, Prof. Dieter Weirich, dafür aus, in Zeiten nach der Wahl von Donald Trump, gelassen zu bleiben.

Auf die Frage der Moderatorin Leslie Nachmann auf die neuen Herausforderungen nach der Wahl antwortete Dieter Weirich: „Die deutsch-amerikanische Freundschaft wird Donald Trump überleben.“ Er sei sicher, dass weiterhin die „deutsch-amerikanische Freundschaft vital sein wird“.

Außerdem seien die USA „ein Land der Checks and Balances“. Die Antwort der Gesellschaft sei „mehr Kontakte machen, mehr Freundschaften schließen



und „die Pflege privater Beziehungen zwischen den beiden Ländern“ verstärken und damit auch „die deutsch-amerikanische Freundschaft stärken“.



Praktikanten berichten: USA Interns FORUM REPORTS

Stefan Braun

von seiner East-Coast-Experience

Vanessa de Jesus

berichtet aus San Diego

Patricia A. Hagenbucher

vom Small Animal Hospital in Knoxville

Linda Sokolowski

von IonPower in Delaware

Scott Galliard

von der Winteruniversität in Kassel

Olga Osmolovska

aus New Castle in Delaware

Melanie Harder

berichtet vom Praktikum in Knoxville

Laura Süner über Praktikum

am College of Veterinary Medicine

SSG – Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr
Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr

ACHTUNG NEUE LOCATION!

Café Hauptwache

An der Hauptwache 15 in Frankfurt

SSG-JUNIoren-STAMMTISCH

Jeden **1. Donnerstag** im Monat 19 Uhr
Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr)

Fragen Sie im SSG-Büro: 069-1310822

SSG – TERMINE

9. März 2017 – 19 Uhr

Ich bin der neue Hilmar

und trauriger als Townes

Martin Wimmer

Leiter des Büros der Oberbürgermeister

Lesung aus seinem Buch mit Musik

und Publikumsgespräch

Café Hauptwache, Frankfurt

30. März 2017 – 18 Uhr

Generalversammlung

danach Vortrag von Andreas L. J. Povel

Diplom Kaufmann, Banker

Transatlantische Partnerschaft

Herausforderungen und Chancen

unter Präsident Trump

Kanzlei Morgan, Lewis & Bockius LLP

Bockenheimer Landstr. 4, 60323 Frankfurt

24. April 2017 – 19 Uhr

Die Bundesbank heute

Vortrag Dr. Johannes Beermann

Vorstand der Deutschen Bundesbank

Kanzlei Morgan, Lewis & Bockius LLP

Bockenheimer Landstr. 4, 60323 Frankfurt

08. Juni 2017

Hintergründe der Luftbrücke

Peter Schmitz

Ehem. CEO Fraport AG, Oberst a.D.

(Ort wird bekanntgegeben)

GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Frankfurt/Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Gesamtgestaltung S. Birkner, Usedom

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung
durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge
liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugs-
fähig von der Einkommenssteuer; Überweisungs-
vordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €

Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €

(3 Firmenangehörige gelten bei
SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft

Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03

BIC: HYVEDEMM430

Die Steuben-Schurz-Gesellschaft
trauert um

Wolfgang Gräfe 1935-2017

Wolfgang Gräfe war Vorsitzender
des Zweigvereins Magdeburg von
Juni 2013 bis September 2015.

Mit Mut und Entschlossenheit
hat er dem Magdeburger Zweig-
verein eine Brücke gebaut bis zur
anschließenden Neukon-
stituierung der Gesellschaft
als Zweigverein Magdeburg e.V.

Wolfgang Gräfe hat sich um die
Gesellschaft verdient gemacht.

Wir trauern mit seiner Familie.